

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH
Zoologischer Garten
Münster

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	8.389.005,05	6.603.609,71
2. sonstige betriebliche Erträge	1.574.089,77	1.811.818,22
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.444.934,99	1.368.168,31
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.872.367,53	4.643.999,46
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.176.596,21</u>	<u>1.158.220,72</u>
	6.048.963,74	5.802.220,18
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.295.950,22	1.342.547,34
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.108.725,43	3.864.475,03
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.402,00	41.222,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>121.413,00</u>	<u>86.290,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern	4.089.294,56	4.089.494,93
10. sonstige Steuern	25.958,53	15.154,77
	<hr/>	<hr/>
11. Jahresfehlbetrag	<u><u>4.115.253,09</u></u>	<u><u>4.104.649,70</u></u>

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH, Münster

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Die Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH hat ihren Sitz in Münster und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Münster (Reg.Nr. HR B 2454).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB und §§ 238 ff. HGB) aufgestellt. Auf Grund der Größenklasseneinteilung gilt die Gesellschaft als mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB dargestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Rahmen der Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung bei den einzelnen Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 ist aus dem beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Der Tierbestand ist zum Festwert erfasst. Die übrigen Sachanlagen sind mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Anlagengegenstände (ohne Tierbestand und Anlagen im Bau) werden entsprechend der Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten bis EUR 250 im Jahr der Anschaffung als Aufwand erfasst. Vermögensgegenstände zwischen EUR 250 und EUR 1.000,00 werden als Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben. Gebäude und Außenanlagen werden in 20 Jahren bis längstens in 50 Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in drei bis 20 Jahren abgeschrieben. Für das Geschäftsjahr 2021 betrug der Aufwand für Abschreibungen EUR 1.295.950,22 (i. Vj. EUR 1.342.547,34).

Umlaufvermögen

Vorräte

Vorräte sind entsprechend dem Niederstwertprinzip zu den letzten Einkaufspreisen bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die im Geschäftsjahr 2019 gebildeten Festwerte für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von EUR 257.084 blieben 2021 unverändert. Eine Neubewertung der Bestände erfolgt planmäßig im Geschäftsjahr 2022.

Waren

Die im Zoo-Shop noch nicht verkauften Waren hätten zum Stichtag 31.12.2021 einen Wert von EUR 146.089,48 (i. Vj. EUR 121.081,72).

Noch nicht abgerechnete Nebenkostenbeiträge

Die Vorräte enthalten die noch nicht abgerechneten Betriebskosten des Allwetterzoo-Areals, soweit diese umlagefähig sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 452.977,98 (i. Vj. EUR 122.771,44) beinhalten überwiegend abgerechnete Sponsoringbeträge, Umsatzerlöse aus der Veranstaltung Christmas Garden, Umsatzpacht, auf Rechnung verkaufte Eintrittskarten sowie abgerechnete Nebenkosten. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 6.189.616,13 (i. Vj. EUR 6.386.719,98) betreffen im Wesentlichen das Guthaben gegenüber dem Gesellschafter Stadt Münster aus dem vom Beteiligungsmanagement der Stadt Münster geführten Cash Pooling Verfahren in Höhe von EUR 5.898.884,04 (i. Vj. EUR 5.679.640,45), das jederzeit fällig ist. Insoweit handelt es sich zugleich um eine Ausleihung an Gesellschafter im Sinne des § 42 Abs. 3 GmbH-Gesetz. Weiter bestehen Forderungen aus der Erstattung von Vorsteuerbeträgen in Höhe von EUR 127.450,24, gegenüber der Stadt Münster aus der Abrechnung der Abwassergebühren in Höhe von EUR 76.000,00 und aus Körperschafts- und Gewerbesteuererstattungen in Höhe von EUR 53.889,00.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 77.119,27 (i. Vj. EUR 38.664,83) werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Bankguthaben in Höhe von EUR 10.689,81 (i. Vj. EUR 10.979,01) besteht bei der Sparkasse Münsterland Ost. Weiteres Bankguthaben in Höhe von EUR 29.245,62 (i. Vj. EUR 15.987,57) befindet sich auf dem Kundenkonto bei Paypal.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 37.027,94 (i. Vj. EUR 83.300,00) betrifft Mietzahlungen aus 2021 für eine Playmobil-Ausstellung, die erst im Jahr 2023 stattfinden wird. Des Weiteren handelt es hier um Anzahlungen für Instandhaltungsleistungen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt unverändert EUR 14.331.700,00. Zur Einstellung in die Kapitalrücklage zahlte die Stadt Münster EUR 4.800.000,00 (i. Vj. EUR 4.800.000,00). Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages aus dem Vorjahr wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 05.05. / 14.10.2021 ein Betrag in Höhe von EUR 4.104.649,70 aus der Kapitalrücklage entnommen. Die Kapitalrücklage weist somit zum 31. Dezember 2021 einen Wert von EUR 8.942.461,49 (i. Vj. EUR 8.247.111,19) aus. Unter Bezug auf die Regelungen des Gesellschaftsvertrages zur Inanspruchnahme von Mitteln aus der Kapitalrücklage schlägt die Geschäftsführerin vor, den Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von EUR 4.115.253,09 durch eine gleichlautende Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen.

Sonderposten

Die Sonderposten werden aus zweckgebundenen Spenden und Zuschüssen gebildet. Die noch nicht verwendeten Spenden betragen zum Stichtag EUR 2.261.000,00 (i. Vj. EUR 160.000,00). Die Einzahlungen 2021 in den Sonderposten betreffen zum einen EUR 1.100.000,00 für die Meranti-Halle und den Masterplan zum anderen EUR 1.000.000 für die Sanierung und Erweiterung der Umkleide- und Sanitärräume sowie der Neugestaltung von Sozialräumen.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden unter Verwendung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde die Projected-Unit Credit Method (PUC) verwendet. Der Zinssatz zum Bilanzstichtag, der für die Pensionsrückstellung zu Grunde lag, beläuft sich auf 1,87 % sowie einem jährlichen Anstieg der Pensionen von 1,5 %. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen, die dem Zugriff der Gläubiger entzogen sind und die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, mit diesen Schulden zu verrechnen. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen bestehen gegenüber drei ehemaligen Geschäftsführern und einem ehemaligen Prokuristen. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 1.804.649,00 (i. Vj. EUR 1.808.442,00) wird mit den Aktivwerten aus Lebensversicherungen in Höhe von EUR 624.862,05 (i. Vj. EUR 648.851,13) saldiert. Es ergibt sich eine Solrrückstellung in Höhe von EUR 1.179.786,95 (i. Vj. EUR 1.159.590,87). Bei den Pensionsrückstellungen beträgt der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren EUR 78.270,00.

Der Wertansatz der übrigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags und berücksichtigt die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage kaufmännischer Beurteilung.

48161 Münster

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Bezeichnung der Rückstellung	01.01.2021	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2021
Sonstige Rückstellungen					
Urlaub	235.000,00	235.000,00		173.000,00	173.000,00
Schwerbehindertenabgabe	16.320,00	16.320,00		18.000,00	18.000,00
Berufsgenossenschaft	70.000,00	69.758,52	241,48	74.048,00	74.048,00
Jubiläumszuwendungen	10.435,00	1.998,00			8.437,00
Jahresabschlussprüfung	20.000,00	18.123,70	1.876,30	20.000,00	20.000,00
Interne Kosten					
Jahresabschluss	11.000,00				11.000,00
Abwassergebühren	7.476,00		7.476,00		
Sonstige Rückstellungen	370.231,00	341.200,22	9.593,78	285.048,00	304.485,00
unterlassene Instandhaltung					
unterlassene Instandhaltung				180.556,14	180.556,14
Unterlassene Instandhaltung				180.556,14	180.556,14

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag EUR	unter 1 Jahr EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	916.022,87	916.022,87
Sonstige Verbindlichkeiten	177.157,75	177.157,75

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Sicherheitseinbehalte auf Abschlagsrechnungen für den Bau der Meranti-Halle in Höhe von EUR 119.000,00 und Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von EUR 56.714,56.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 677.194,27 (i. Vj. EUR 276.838,60) betrifft vereinnahmte Beträge für bis in das Jahr 2022 gültige Tages- und Jahreskarten sowie Sponsoringbeträge, die in den nächsten Jahren in Anspruch genommen werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Nachfolgend eine Übersicht über die detaillierte Zusammensetzung der Gewinn- und Verlustrechnung:

	2021	2020
	EUR	EUR
Erträge	9.963.094,82	8.415.427,93
1. Umsatzerlöse	8.389.005,05	6.603.609,71
Eintrittsgelder	6.568.571,22	5.415.206,43
Parkplatzeinnahmen	518.675,11	568.184,31
Umsatz Zooshop	528.128,97	349.254,31
Zooführungen	29.153,10	21.021,95
Verkaufsartikel	45,80	1.610,23
Pachten einschl. Nebenkosten	142.843,18	134.229,37
Tierfutterverkauf/Bollerwagenverleih	9.267,34	6.329,61
Wohnungsmieten einschl. Nebenkosten	39.589,51	42.620,64
Verschiedene Erträge	552.730,82	65.152,86
2. Erträge aus Zuschüssen	684.330,46	1.305.099,39
3. Sonstige betriebliche Erträge	889.759,31	506.718,83
Erträge Auflösung Rückstellungen	9.593,78	22.278,78
Spenden	511.641,15	304.659,33
Artenschutzeuro	247.475,17	0,00
Erl.aus Zuw. Dritter für in situ Arbeit	14.476,25	28.277,33
Übrige Erträge	106.572,96	151.503,39

48161 Münster

	Aufwand	14.078.347,91	12.520.977,63
1.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.444.934,99	1.368.188,31
	Gas/Öl	315.967,51	291.129,29
	Strom	371.752,04	361.596,23
	Wasser	12.364,07	17.548,40
	Futtermittel	471.758,00	480.638,04
	Wareneinsatz	179.114,31	161.462,69
	Anschaffung und med. Versorgung von Tieren	99.992,64	61.840,57
	Lieferantenskonto	-6.013,58	-6.046,61
2.	Personalaufwand	6.048.963,74	5.802.220,18
	Löhne und Gehälter	4.872.367,53	4.643.999,46
	Soziale Abgaben	1.006.140,91	1.001.288,46
	Aufwendungen für Altersversorgung	170.455,30	156.932,26
3.	Abschreibungen	1.295.950,22	1.342.547,34
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.779.392,96	3.506.192,93
	Pacht Delphinarium	187.425,00	295.240,00
	Pacht WPM	608.699,50	562.325,70
	Instandhaltung, Reparaturen, Umbau	1.607.233,18	726.499,67
	Geräte, Material, Arbeitskleidung	144.977,42	161.487,10
	Reinigung	6.960,02	7.121,19
	Abwasser, Abfallbeseitigung	270.298,09	317.767,16
	Marketing	422.449,15	397.023,14
	Prüfung und Beratung	73.211,48	125.702,58
	Postgebühren, Fernsprechanlage	48.854,72	52.483,71
	Versicherungen	170.054,81	165.041,23
	EDV / Büromaterial	127.627,24	144.480,41
	Dienstfahrten, Reisekosten, Bewirtung	37.174,27	26.738,13
	Pacht, übrige	12.121,12	11.704,98
	Instandhaltung Wohngebäude	207.122,42	162.967,36
	Übrige Aufwendungen	855.184,54	349.610,57
5.	Aufwendungen für Artenschutzprojekte	329.332,47	358.282,10
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.402,00	41.222,00
7.	Steuern	147.371,53	101.444,77
	Fehlbetrag	4.115.253,09	4.104.649,70

Umsatzerlöse

Eine Übersicht über die Zusammensetzung der Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr ist dem Lagebericht zu entnehmen. Für die Benutzung des Parkplatzes wird ein Tagespreis von EUR 4,00 erhoben. Die Umsätze im Zooshop betreffen hauptsächlich den Verkauf von Spiel- und Süßwaren sowie Bekleidungsartikel. Die Pachteinnahmen betreffen hauptsächlich die Einnahmen aus der Verpachtung der Gastronomie und des Robbenhavens. Weitere Umsatzerlöse entstehen durch die Vermietung von Wohnungen. Durch den vorübergehenden Betrieb einer Corona-Teststation konnten Umsatzerlöse in Höhe von EUR 378.096,06 erzielt werden.

Sonstige betriebliche Erträge

Zur Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie erhielt der Allwetterzoo Wirtschaftshilfen in Höhe von EUR 677.430,46. Ein Zuschuss in Höhe von EUR 6.900,00 wird vom Landschaftsverband-Westfalen Lippe gezahlt.

Die Einführung des Artenschutz-Euros führte zu Einnahmen in Höhe von EUR 247.475,17.

Der Allwetterzoo dankt allen Spendern, Sponsoren und dem Zooverein herzlich für ihren wertvollen Beitrag zur Erfüllung gemeinnütziger Zooaufgaben.

Personalaufwand

Der durchschnittliche Personalstand hat sich um knapp drei Stellen erhöht und setzt sich wie folgt zusammen:

Geschäftsführerin	1
Zoologisch-technischer Bereich	90
Kaufmännischer Bereich	14,5

Aushilfskräfte, die an Tagen mit großem Besucherandrang stundenweise vornehmlich an den Kassen, auf den Parkplätzen und im Zoo eingesetzt werden, sind in der Übersicht nicht enthalten.

Ruhegehälter in Höhe von EUR 150.881,97 wurden an drei ehemalige Geschäftsführer und einem ehemaligen Prokuristen gezahlt. Der sich aus der Berechnung der Pensionsrückstellung ergebende Zinsaufwand für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 32.402,00 wird unter Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Für 84 (i. Vj. 83) Mitarbeiter ist im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung jeweils eine Kapitalversicherung auf den Todes- bzw. Erlebensfall abgeschlossen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten setzt sich aus den Kosten für die Durchführung der Show im Robbenhaven, dem Eintrittspreisanteil für das Pferdemuseum, aus den Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen, aus den Aufwendungen für die Artenschutzprojekte in Vietnam und Kambodscha, weiteren Betriebsaufwendungen, Marketingaufwendungen sowie den Verwaltungsaufwendungen zusammen. Die einzelnen Werte sind der Übersicht zu entnehmen.

Angela Stähler, Hausfrau

stellv. Vorsitzende

Simone Wendland, Landtagsabgeordnete

(ab 03.02.2021)

Christine Zeller, Kämmerer Stadt Münster

Geschäftsführerin:

Dr. Simone Schehka, Biologin

Von der Angabe der Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 a HGB wurde in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten entsprechend den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages keine Bezüge.

Münster, den 13.04.2022

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH

Dr. Simone Schehka
Geschäftsführerin

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH

Zoologischer Garten

Sentruper Straße 315

48161 Münster

Anlage 3

Seite 10

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert		
	Vortrag zum 01.01.2021 EUR	Zugänge U EUR	Verrechnete Zuschüsse EUR	Abgänge U EUR	Stand am 31.12.2021 EUR	Vortrag zum 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Wasserrecht	8.683,53	0,00	0,00	0,00	8.683,53	8.203,53	64,00	0,00	8.267,53	416,00	480,00
2. EDV-Software	295.570,72	0,00	0,00	0,00	295.570,72	260.893,63	12.447,21	0,00	273.340,84	22.229,88	34.677,09
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	44.146.883,54	0,00	0,00	0,00	44.146.883,54	33.715.124,50	937.870,38	0,00	34.652.994,88	9.493.868,66	10.431.759,04
2. Grundstücke mit Wohnbauten	666.506,00	0,00	0,00	0,00	666.506,00	616.576,69	15.369,82	0,00	631.946,51	34.559,49	49.929,31
3. Technische Anlagen und Maschinen	3.236.418,42	263.860,06	0,00	0,00	3.500.278,48	2.108.698,57	123.970,47	0,00	2.232.669,04	1.267.609,44	1.127.719,85
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	6.180.741,35	137.966,59	0,00	0,00	6.318.707,94	5.216.859,43	206.228,34	0,00	5.423.087,77	895.620,17	963.881,92
5. Tierbestand	517.463,69	0,00	0,00	0,00	517.463,69	491.899,10	0,00	0,00	491.899,10	25.564,59	25.564,59
6. Geleistete Anzah- lungen und Anlagen im Bau	1.440.421,43	4.453.688,70	0,00	0,00	5.894.110,13	0,00	0,00	0,00	0,00	5.894.110,13	1.440.421,43
	56.492.688,68	4.855.515,35	0,00	0,00	61.348.204,03	42.418.255,45	1.295.950,22	0,00	43.714.205,67	17.633.998,36	14.074.433,23

Zoologischer Garten Münster GmbH, Münster

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Zoologischen Gartens. Die Gesellschaft soll die Liebe zum Tier und zur Natur und die Kenntnis von ihnen fördern. Es gehört zu ihren Aufgaben, die Zootiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Kenntnisse zu halten und Arterhaltung zu betreiben. Die Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH, Sentruper Str. 315, 48161 Münster wurde am 19. August 1985 in das Handelsregister beim Amtsgericht Münster, Abteilung B, Nr. 2454, eingetragen. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 10. Dezember 2002 wurde der Gesellschaftsvertrag insgesamt neu gefasst. Die Eintragung erfolgte am 23. Januar 2003. Am Stammkapital sind unverändert beteiligt:

	EUR	%
Westfälischer Zoologischer Garten e.V.	7.824.050,00	54,60
Stadt Münster	6.507.650,00	45,40
	14.331.700,00	100,00

Die Finanzziele der Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Optimierung des Kostendeckungsgrades, Erfüllung des Gesellschaftszwecks auf der Basis der jeweils beschlossenen Wirtschaftspläne sowie der dazu festgelegten Zuschüsse) leiten sich unmittelbar aus den allgemeinen Geschäftsaufgaben und Sachzielen ab.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Auch im Geschäftsjahr 2021 musste der Allwetterzoo auf Grund der Corona-Pandemie mehrere Wochen schließen. In der Zeit vom 01.01.-05.03.2021 konnten keine Besucher empfangen werden. Danach wurde die Wiederöffnung mit verschiedensten behördlichen Auflagen wieder erlaubt. Besucherobergrenzen, Nachverfolgbarkeit der gekauften Onlinetickets, Maskenpflicht im gesamten Zoo, geschlossene Tierhäuser erschwerten den Zoogästen den Zoobesuch. Trotzdem verzeichnete der Allwetterzoo im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 613.241 Gäste. Gerade im zweiten Halbjahr konnten teilweise sehr gute Besucherzahlen festgestellt werden. Der August war dabei sogar mit 83.680 Tagesgästen der bestbesuchte Monat überhaupt - mehr Tagesbesucher innerhalb eines Monats konnte der Allwetterzoo in den vergangenen zehn Jahren noch nie vorweisen. Sonderveranstaltungen wie „Nachts im Zoo“ oder „Christmas Garden“, die im Jahr 2021 wieder möglich waren, sowie

wechselnde Ausstellungen trugen ebenfalls zu den insgesamt guten Zahlen bei. Gegenüber dem Vorjahr liegt der Besucherzuwachs bei 71.559 Gästen bzw. ca. 13,2 %. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Besucherstruktur:

	Jahr 2021 Gesamt	Jahr 2020 Gesamt
Gesamtbesucherzahl	613.241	541.682
Tagestickets	542.933	467.752
Einzeltickets	404.447	343.206
Erwachsene	297.384	270.973
Kinder	107.063	72.233
Gruppentickets	83.116	62.147
Erwachsene	24.872	24.824
Kinder	20.737	18.204
Schulen, Kinderg.	31.777	5.219
Mehrfachkarte	5.730	13.900
Freikarten	55.370	62.399
Freikarten	16.060	11.124
Kind U3	39.310	51.275
Erfasste JK Besucher	70.308	73.930
Familien JK	42.125	44.399
Einzel JK	28.183	29.531

Neben zweckgebundenen Spenden vom Zooverein für die Errichtung der Meranti-Halle in Höhe von EUR 350.000 konnten zweckgebundene Spenden von einem privaten Unterstützer für zwei verschiedene Projekte in Höhe von EUR 1.750.000 verbucht werden.

Das Geschäftsjahr 2021 war von reger Bautätigkeit geprägt. In Eigenregie wurde ein Gehege für Rote Pandas eingerichtet. Die Kosten hierfür betragen EUR 50.000. Mit der Sanierung des Bärengeheges (EUR 650.000) wurde im Geschäftsjahr 2021 begonnen. Die Fertigstellung ist für Mai 2022 geplant. Hiervon wurden im Geschäftsjahr schon knapp EUR 330.000 € in Anspruch genommen. Ein Wasserschaden im Wohnhaus hatte neben der Behebung von Leitungsschäden auch eine Sanierung des Daches zur Folge (EUR 155.000,00). Aufgrund mehrerer Personunfälle auf den Gehwegen am Parkplatz beauftragte der Allwetterzoo die großflächige Instandhaltung (EUR 105.000,00). Kleinere Maßnahmen wie der Einbau einer neuen Gehegeabtrennung bei den Nashörnern (EUR 82.000,00), Umbauarbeiten in der BioCity (EUR 58.000,00) und eine Überarbeitung einer Vogelvoliere (EUR 38.000,00) gab es auch zu vermelden. Diese Maßnahmen dienten überwiegend der Bestandssicherung der Gebäude und Anlagen.

Im Vordergrund stand im Geschäftsjahr 2021 aber die Fortsetzung der Errichtung der Meranti-Halle. Die Meranti-Halle ist das größte Bauprojekt seit Eröffnung des Allwetterzoo im Jahre 1974. Das genehmigte Investitionsvolumen für dies Projekt beträgt EUR 21.500.000,00. Auf dem Zoogelände entsteht eine tropische Halle mit fast 2.500 m² Innenfläche, ein Veranstaltungsbereich für bis zu 120 Personen (Bankettbestuhlung und ein neuer Zooshop.

Nachdem im Vorjahr die Baustraße errichtet wurde und die ersten Erdbewegungen den Start der Maßnahme kennzeichneten, wurden im Geschäftsjahr Kabel und Rohre im Erdreich verlegt, Erdwärmepumpen installiert und weitere Infrastrukturmaßnahmen für die Halle vorbereitet. Sichtbar wurde die Halle durch die im Jahr 2021 begonnenen Rohbauarbeiten. Ein negativ verlaufendes Verfahren in Folge einer Rüge zum Vergabeverfahren vor der Vergabekammer Münster führte zu einer ersten Verschiebung des geplanten Eröffnungstermins. Statt dem 01.07.2022 ist nun der 01.10.2022 für die Eröffnung vorgesehen. Eine weitere Verschiebung des Eröffnungstermins ist auf Grund der direkten Auswirkungen auf den Bauablauf durch die Coronapandemie und des Krieges in der Ukraine anzunehmen. Die Finanzierung dieses Bauvorhaben ist durch die im Managementvertrag zugesagten Mittel der Stadt Münster in Höhe von EUR 20.000.000,00 gesichert. Hiervon sind bereits EUR 5.000.000 abgerufen worden.

2.2 Ertragslage

Der Fehlbetrag des Geschäftsjahres 2021 liegt fast auf Vorjahresniveau. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Fehlbetrag minimal um ca. EUR 10.603,39. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist somit einen Fehlbetrag in Höhe von EUR 4.115.253,09 (i.Vj. EUR 4.104.649,70) aus. Der genehmigte Wirtschaftsplan 2021, der einen Fehlbetrag in Höhe von EUR 4.634.000,00 aufweist, wurde somit eingehalten.

Gegenüber dem Vorjahr konnten die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten um EUR 1.153.364,79 bzw. 21,3 % gesteigert werden. Der Vergleich mit dem Vorjahr mit den enormen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist aber nur bedingt aussagefähig. Interessant ist ein Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2019, das mit guten Besucherzahlen aufwarten konnte. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten im Jahr 2021 sind hier um knapp EUR 150.000 höher.

Neben den Umsatzerlösen aus Kartenverkäufen stellen auch die Parkplatzeinnahmen und die Umsätze aus dem Verkauf von Shopartikeln wesentliche Einnahmen für den Zoo dar. Hier ist zu berichten, dass die Shopeinnahmen das erste Mal die 500.000 €-Marke übertroffen haben und auch zum ersten Mal höher ausfallen als die Parkplatzeinnahmen.

Zum Erfolg beigetragen hat im Geschäftsjahr 2021 der Betrieb einer Coronatest-Station. Die Umsatzerlöse aus dem Betrieb belaufen sich auf EUR 378.095,00.

Die übrigen Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Pachteinnahmen, Wohnungsmieten, Zooführungen und den Verleih von Bollerwägen.

Auf Grundlage der Zooschließung in der Zeit vom 01.01. bis 05.03.2021 erhielt der Allwetterzoo für die Monate Januar und Februar Überbrückungshilfe III in Höhe von EUR 677.430,46.

Die „Sonstigen Erlöse“ konnten gegenüber dem Vorjahr um EUR 383.040,48 bzw. 75,6% gesteigert werden. Vor allem die Zunahme der Spendenerträge (EUR 200.181,88 € bzw. 64,28%) und die Einführung des Artenschutzzeuros mit Einnahmen in Höhe von EUR 247.475,17 führten zu diesem Anstieg.

Insgesamt konnten die Zooeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.547.666,89 auf EUR 9.963.094,82 gesteigert werden. Eine Übersicht der einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen ist dem Anhang zu entnehmen.

Der Gesamtaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.558.270,28 bzw. ca. 12,5 %.

Wie in den Vorjahren stellen die Energiekosten (Strom, Heizung, Wasser) einen sehr hohen Anteil an den Materialaufwendungen und sind im Vergleich zu 2020 um EUR 29.809,70 bzw. 4,4 % leicht gestiegen. Ursächlich hierfür war ein witterungsbedingter Mehrbedarf. Die Kosten für Futtermittel leicht gesunken und liegen mit EUR 471.758,00 um 1,8 % unter dem Vorjahr. Aufgrund des höheren Umsatzes im Jahr 2021 ist der Wareneinsatz im Zooshop um 17.651,62 bzw. 10,9 % gestiegen. Die Wareneinsatzquote des Zooshops dagegen sank von 46 % im Jahr 2020 auf 34,5 % im Jahr 2021.

Gegenüber dem Vorjahr verzeichneten die Personalaufwendungen einen leichten Anstieg. Dieser betrug EUR 246.743,56 bzw. ca. 4,3 %. Eine Tarifierhöhung von 1,40% sowie die Kosten für drei zusätzlich genehmigte Stellen und ein durch Kurzarbeit enorm niedriger Personalaufwand im Vorjahr sind die wesentlichen Gründe für diesen Anstieg. Auf Grund eines stringenten Urlaubs- und Überstundenmanagements ist es dem Zoo gelungen, die zu bildenden Rückstellungen für Urlaub und Überstunden um EUR 63.000,00 zu reduzieren.

Die Abschreibungen bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Die beiden Partner Robbenhaven und Pferdemuseum erhielten vom Allwetterzoo einen Anteil an den Eintrittserlösen in Höhe von EUR 796.124,50. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Aufwandsreduzierung um EUR 61.441,20. Beide Einrichtungen erhalten besucherabhängige Leistungen. Aufgrund von Coronaauflagen konnte die Einrichtung Robbenhaven bis Mitte des Jahres nicht öffnen. In diesem Zeitraum wurde daher keine Zahlung an diese Einrichtung getätigt. Der Anteil der beiden Partner an den Erlösen aus dem Verkauf von Eintrittskarten beträgt ca. 12,1 %.

Die Instandhaltungsaufwendungen einschließlich Wohngebäude, Material und Geräte haben wesentlichen Anteil an der Erhöhung der Gesamtausgaben. Im Geschäftsjahr 2021 lagen die Aufwendungen in diesem Bereich zum Stichtag 31.12.2021 um EUR 880.733,51 über dem Vorjahreswert. Insgesamt wurden EUR 1.607.233,18 für Wartungen und Instandhaltungen einschließlich Material und Geräten aufgewandt. In dieser Summe enthalten sind auch Maßnahmen in Höhe von ca. EUR 500.000,00 die Rahmen der Erstellung des Masterplans als dringend zu erledigende Sanierungen identifiziert wurden.

Das Engagement des Allwetterzoo für den Artenschutz hat Aufwendungen in Höhe von EUR 329.332,47 zur Folge. Gegenüber dem Vorjahr ist der Aufwand um EUR 28.949,63 niedriger ausgefallen. Wesentliche Ausgaben fallen für die Auffangstation in Kambodscha an. Weiterhin unterstützt der Allwetterzoo verschiedenste Projekte, wie z.B. für die Orang-Utan Hilfe; für Lippenbären, für Rote Pandas oder auch für Feuersalamander. Einnahmen in Höhe von EUR 261.951,42 aus der Erhebung des Artenschutzeuros und Zuwendungen Dritter für die genannten Projekte können gegen den Aufwand gerechnet werden. Der Netto-Aufwand für das Artenschutz-Engagements beträgt somit EUR 67.381,05.

Den beiden Gesellschaftern der Zoo GmbH sowie den zahlreichen Spendern und Sponsoren gebührt unser Dank für die finanzielle, personelle und ideelle Unterstützung der Zooarbeit.

2.3 Vermögenslage

Eine Übersicht über die Vermögensentwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr gibt die Bilanz.

Das Anlagevermögen weist zum Stichtag 31.12.2021 einen Wert in Höhe von EUR 17.633.998,36 aus. Gegenüber 2020 ist dieser Wert um EUR 3.559.565,13 bzw. 25,3 % angestiegen. Die Position Anlagen im Bau im Anlagespiegel beinhaltet vor allem die Umsetzung der Baumaßnahmen für die Meranti-Halle. Für die Sanierung von Grundleitungen wurden EUR 263.860,06 investiert. Weiterhin sind Aufwendungen für einen neuen Server in Höhe von EUR 37.341,92 zu nennen. Zugängen in Höhe von EUR 4.855.515,35 stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 1.295.950,22 gegenüber.

Der Allwetterzoo präsentiert Tiere in artgerechten und besucherattraktiven Anlagen und erhebt dafür Eintrittsgelder. Das Sachanlagevermögen stellt den eigentlichen Wert des Zoos dar.

Dazu gehört auch der Tierbestand. Im Geschäftsjahr entwickelte sich der Tierbestand wie folgt:

2021	2020			2021	2020	
1010	756	Wirbellose	in	59	57	Arten
863	743	Fische	in	76	69	Arten
120	114	Amphibien	in	6	6	Arten
430	456	Reptilien	in	41	47	Arten
262	327	Vögel	in	31	45	Arten
326	389	Säugetiere	in	65	66	Arten
3.011	2.785	Tiere	in	278	286	Arten

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Jahr 2021 um EUR 150.292,83 bzw. ca. 2,1 % an.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden weitere Spenden in den Sonderposten eingezahlt. Dieser beträgt zum Stichtag 31.12.2021 EUR 2.261.000,00.

Das Eigenkapital erhöhte sich um EUR 684.746, bzw. ca. 3,7 % gegenüber dem Vorjahr auf EUR 19.158.908,40.

2.4 Finanzlage

Gegenüber dem Vorjahr sind die liquiden Mittel* zum Stichtag 31.12.2021 um EUR 257.698,03 auf EUR 5.976.003,31 gestiegen. In dieser Summe sind noch Teile des zweckgebundenen Investitionszuschusses für die Umsetzung des Masterplans Allwetterzoo 2030 plus und den Großspenden enthalten. Weitere EUR 15.000.000,00 aus dem zweckgebundenen Investitionszuschuss der Stadt Münster können für die Umsetzung des Masterplans noch abgerufen werden.

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	Ist 2021	Ist 2020
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	-4.115	-4.105
Abschreibungen Anlagevermögen	1.296	1.343
Ab-/Zunahme Rückstellungen	135	-159
Zu-/Abnahme Vorräte	-25	16
Zu-/Abnahme Forderungen	133	-662
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten & PRAP	789	-153
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.787	-3.720
Auszahlungen für Investitionen	-4.856	-1.916
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-4.856	-1.916
Einzahlungen aus EK-Zuführungen	4.800	4.800
Investitionszuschuss/zweckgeb. Spenden	2101	160
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	6.901	4.960
Zahlungswirksame Veränd. Finanzmittel	258	-676
Anfangsbestand Finanzmittel*	5.718	6.394
Bestand Finanzmittel Ende Periode*	5.976	5.718

* Erläuterung: Finanzmittelbestand incl. Mittel aus Cash-Pooling

Die weitere Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist auch weiterhin wesentlich von den künftigen Mittelzuwendungen der Stadt Münster abhängig. Kürzungen des Zuschusses würden zur Verschlechterung der finanziellen Situation des Allwetterzoos führen. Notwendige Investitionen müssten gestrichen werden. Entstehende Attraktivitätsverluste würden zu Besucherrückgängen und als Folge zu weiteren Einbußen beim Finanzmittelbestand führen.

Die Personalkosten, der Instandhaltungsaufwand und der Aufwand für die Zahlungen an das Pferdemuseum und den Robbenhaven sowie die Energiekosten stellen die wesentlichen Aufwandspositionen dar. Dabei ist die Höhe des Personalaufwands naturgemäß durch die Anzahl der Beschäftigten und deren Bezahlung vorgegeben. Diese ergibt sich aus dem Entgelttarifvertrag (Haustarifvertrag) und der Koppelung dieses Vertrages an den Tarifierhöhungen des TVöD und ist vom Zoo nicht bzw. nur begrenzt zu beeinflussen.

Um die zumeist nur sehr begrenzt beeinflussbaren Kosten ohne fremde Hilfe decken zu können, muss vor allem die Einnahmenseite betrachtet bzw. optimiert werden. Vor diesem Hintergrund sind eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Eintrittspreise sowie das Aufnutzen von weiteren Nebeneinnahmen wichtige Instrumente, um die Finanzlage des Allwetterzoos bestmöglich zu entlasten. Dem Zoo darf nicht der Spielraum genommen werden, notwendige Investitionen sowie erforderliche Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen bei Bedarf vorzunehmen und den Betrieb weiterentwickeln und ausbauen zu können.

Das Liquiditätsmanagement des Zoos umfasst neben der regelmäßigen Überwachung des Dispositionsbestandes unter Berücksichtigung der prognostizierten betrieblichen Ein- und

Auszahlungen ebenso die Gestaltung finanzieller Maßnahmen zur Bildung einer Liquiditätsreserve mit dem Ziel der Vermeidung von Liquiditätsengpässen.

Der Allwetterzoo war jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Liquiditätsengpässe traten im Geschäftsjahr nicht auf.

Insgesamt ist das Geschäftsjahr 2021 aus der Sicht der Geschäftsleitung zufriedenstellend verlaufen. Trotz Zooschließung und den damit verbundenen Einbußen bei den Umsatzerlösen konnte das Betriebsergebnis des Vorjahres gehalten werden.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Gegenüber dem ersten Quartal 2021 ist im ersten Quartal 2022 eine Erhöhung der Besucherzahl um 70.403 Gäste bzw. 112,4 % zu verzeichnen. Dieser Anstieg war auf Grund der Zooschließung vom 01.01. – 05.03.2021 zu erwarten. Betrachtet man die Besucherübersicht der letzten 10 Jahre, so liegt die Besucherzahl des ersten Quartals 2022 leicht über dem Durchschnitt. Mit dazu beigetragen hat die Veranstaltung Christmas Garden. Im Januar kamen knapp 19.000 Besucher zu diesem Event. Im Geschäftsjahr 2022 sind auch wieder über das ganze Jahr verteilt größere Veranstaltungen geplant. Zu nennen sind hier vor allem Nachts im Zoo, das „Galaktische Wochenende“, der BVB KidsClub, ein Sommerfest und zum Jahresende Christmas Garden.

Von der Eröffnung der Meranti-Halle und der damit verbundenen Preiserhöhung am 01.10.2022 erhoffen wir uns zusätzliche Besucher und einen Zuwachs der Umsatzerlöse. Kann der Eröffnungstermin auf Grund von Lieferengpässen und anderen Einflüssen auf den Bauablauf nicht gehalten werden, drohen pro Monat Verschiebung Umsatzverluste in Höhe von knapp EUR 200.000.

Der genehmigte Wirtschaftsplan 2022 beruht auf der Prämisse, dass es im Jahr 2022 zu keinem weiteren Lockdown kommt und die Meranti-Halle am 01.10.2022 eröffnet wird. Für diesen Fall ist im Wirtschaftsplan 2022 ein Fehlbetrag von EUR 4.325.000 vorgesehen. Gegenüber dem Vorjahr beutet dies eine Erhöhung des Fehlbetrags um EUR 210.000,00. Zeitverzögerungen bei der Umsetzung von Bauprojekten durch Lieferengpässe sowie steigende Kosten für Futtermittel und Energie führen auf Grund des Krieges in der Ukraine wahrscheinlich zu zusätzlichen Fehlbeträgen. Durch die Einleitung geeigneter Maßnahmen, wie z.B. eine vorgezogene Preiserhöhung, kann bis zum Jahresende die Umsetzung des Wirtschaftsplanes 2022 voraussichtlich planmäßig aus eigener Kraft erfolgen.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Der Allwetterzoo ist durch Struktur und Geschäftszweck mehr als andere Unternehmen von externen Faktoren abhängig, die nur sehr begrenzt oder gar nicht beeinflussbar sind, deren Veränderungen aber die wirtschaftliche Entwicklung kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können. Zu nennen sind hier insbesondere das Wetter, Pandemien, neuerdings auch Kriege in nicht weit entfernten Regionen, Tierseuchen und das Freizeit- und Urlaubsverhalten der Menschen.

Die Corona-Pandemie wird auch zukünftig auf Grund einer hohen Mutationsgeschwindigkeit der Coronaviren in Deutschland immer wieder zu erheblichen Einschnitten sowohl im sozialen Leben, im Wirtschaftsleben als auch im Tourismusbereich führen. Hinzu kommen die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Es ist mit einigen weitreichenden Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf des Allwetterzoos zu rechnen. Hierzu gehören weitere Zoschließungen auf Grund behördlicher Auflagen verbunden mit Umsatzeinbußen, Kostensteigerungen besonders im Energie- und Futtermittelbereich, Lieferengpässe bei Baumaterialien und auch Personalausfällen.

Nicht nur Personalausfälle erschweren die Personaldisposition, sondern auch die Beschaffung von qualifizierten Fachkräften gestaltet sich immer schwieriger. Selbst bei nicht so spezialisierten Berufen ist die Rücklaufquote auf Stellenausschreibungen überschaubar. Hier versucht der Allwetterzoo mit der Ausbildung in der Tierpflege, im Einzelhandel, Marketing und Büromanagement dem Fachkräftemangel, entgegenzuwirken.

Weitere Risiken ergeben sich durch ständig wachsende und nicht vorhersehbare Regelungsdichte, durch die der Allwetterzoo mit immer weiteren Auflagen und Verpflichtungen belastet wird, zum Beispiel bei den Haltungsrichtlinien von Wildtieren oder im Baubereich.

Durch gut vorbereitete Einführung von digitalen Lösungen soll in allen betrieblichen Bereichen das vernetzte digitale Arbeiten im Zoo Einzug erhalten. Nachhaltigeres Arbeiten, Prozessoptimierung und der Aufbau von Innovationsprozessen entlang der Wertschöpfungskette sind die wichtigsten Ziele. Insgesamt soll dadurch, auch unter vermehrter Anwendung von agilen Methoden, die Leistungsfähigkeit bei der Projektabwicklung ausgebaut werden.

Zur Früherkennung und effektiven Steuerung von Liquiditätsrisiken werden auf der Grundlage der jährlich erstellten Wirtschafts- und Investitionspläne monatliche Plan-/ Soll-Ist-Vergleiche und Prognoserechnungen erstellt. Mit deren Hilfe werden die Umsatz- und Budgetentwicklung sowie die Liquiditäts- und die Rücklagensituation beobachtet, die aktuelle wirtschaftliche Lage eingeschätzt und bewertet.

Auch nach der Pandemie bietet sich die Chance einer Festigung der Ziele des Allwetterzoos und somit eine Stärkung der Markenbotschaft hin zum Klima- und Artenschutzzoo. Dazu wird der Allwetterzoo sich weiterhin für das Thema Natur- und Artenschutz einsetzen, um das Bewusstsein in der Bevölkerung zu stärken. Damit dieses gelingt, macht der Allwetterzoo Natur- und Artenschutz vor Ort mit den einzelnen Projekten und im Zoo erlebbar. Anspruch des Allwetterzoos ist es, zukünftig auch durch die vermehrte Nutzung von erneuerbaren Energien, den Klimazielen stets voraus zu sein. Als Institution Allwetterzoo betreibt der Allwetterzoo Münster aktiv Forschung und wirkt bei zahlreichen Forschungsprojekten mit. Es geht darum, Wissen zu schaffen. Wir engagieren uns auf all den zuvor beschriebenen Ebenen und wollen damit Menschen begeistern. Der Weg geht weg von der reinen Freizeiteinrichtung hin zum ganzheitlichen Zoo, der die Felder Natur- und Artenschutz, Forschung, Bildung und Freizeit miteinander vernetzt.

Am 31.12.2023 endet der Vertrag mit dem Pächter der Gastronomie. Eine Neuausschreibung bietet die Chance auch in diesem Bereich die Gastronomie an die geänderten Bedürfnisse der Besucher und des Zoos anzupassen. Der Einsatz von nachhaltigen und regionalen Produkten soll verstärkt und die Servicequalität erheblich verbessert werden. Mit Ergebnissen aus der Ausschreibung ist Mitte 2022 zu rechnen. Gerade die Gastronomiebranche ist von der Coronapandemie erheblich betroffen. Lange Betriebsschließungen und hohe

Personalfuktuation in diesem Bereich könnten sich bei möglichen Bewerbern negativ auswirken und zu Zurückhaltung bei der Ausweitung des Geschäftsfeldes führen. Ein Betrieb der Gastronomie in Eigenregie sollte in Betracht genommen werden, wenn die Qualität der Bewerber nicht den Ansprüchen des Zoos genügen.

Der Erfolg des Allwetterzoos hängt auch von den Zuschusszahlungen des Gesellschafters Stadt Münster ab. Der aktuelle Managementkontrakt sieht neben den jährlichen Einzahlungen in die Kapitalrücklage auch Investitionszuschüsse für die Umsetzung des Masterplans Allwetterzoo 2030 plus und Sanierungszuschüsse für den Zeitraum 2020 – 2023 vor. Dieser Vertrag endet am 31.12.2023. Unter Annahme der Fortführung des laufenden Managementkontraktes, der neben der Einzahlung in die Kapitalrücklage einen zusätzlichen Sanierungszuschuss vorsieht, kann von einer weiteren erfolgreichen Entwicklung des Zoos ausgegangen werden. Der Zoo ist bestrebt, weiteres Einsparpotential auf der einen Seite und vor allem zusätzliche Einnahmen auf der anderen Seite aufzutun. Trotz aller Anstrengungen die wirtschaftliche Ausgangsbasis zu verbessern, sparsamen Wirtschaftens sowie eines umsichtigen wirtschaftlichen Einsatzes der personellen und finanziellen Ressourcen wird die Gesellschaft auch in Zukunft nicht in der Lage sein, aus eigener Kraft ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Mit dem Bau der Meranti-Halle steht die Umsetzung des ersten großen Projektes des Masterplan 2030 Plus an. Hier bekommt der Allwetterzoo mit der neuen Tropenhalle eine attraktive, energieeffiziente, großzügig ausgelegte Tropenhalle. Daran angeschlossen sind große Veranstaltungsräume, für die schon erste Veranstaltungskonzepte erarbeitet wurden. In diesen Räumen sind verschiedenste Veranstaltungen durchführbar. Ein neuer Zooshop im Anschluss der Tropenhalle rundet das Konzept ab. Preissteigerungen und Lieferengpässe auf Grund des Krieges in der Ukraine können zu Störungen in der Abwicklung des Projektes führen. Eine weitere Verschiebung des Eröffnungstermins ist möglich. Dies hätte aufgrund fehlender geplanter Einnahmen weitreichende wirtschaftliche Konsequenzen.

Aussagen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung für das Jahr 2022 sind mit großen Unsicherheiten, insbesondere in Hinblick auf die Besucherzahlen (Wetter, Tiergeburten, Freizeitverhalten etc.), und auf die wesentlichen Kostenarten behaftet. Hinsichtlich der zukunftsbezogenen Aussagen weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, falls sich die zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Münster, 13.04.2022

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH

Dr. Simone Schehka
Geschäftsführerin